

Ein Grosskreisel gegen Stau

WZ, 7.9.16

Der Entwicklungsschwerpunkt Wil West ist eng verknüpft mit einem zusätzlichen Autobahnanschluss. Nachdem hierfür Doppel- und Grosskreisel geprüft wurden, wird nun letztere Variante weitergezogen.

Wil 2000 bis 3000 Arbeitsplätze sollen in den kommenden 20 bis 25 Jahren im Westen von Wil entstehen. Entsprechend wird mit dem Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West auch der Verkehr in der Region zunehmen. Um diesem Herr zu werden, wurden verschiedene Massnahmen ins Agglomerationsprogramm Wil der dritten Generation aufgenommen, das derzeit in der Vernehmlassung ist.

Eine dieser Massnahmen ist der zusätzliche Autobahnanschluss Wil West. «Für den Entwicklungsschwerpunkt ist dieser sehr wichtig», erklärt Anne Rombach, Geschäftsführerin des ESP Wil West. Im Rahmen des Vorprojekts sei geprüft worden, ob ein Gross- oder ein Doppelkreisel zum Einsatz kommen soll. «Dabei wurde beispielsweise untersucht, wie sich der Verkehrsfluss entwickeln würde oder welche Auswirkungen ein Stau hätte», so Rombach. Schliesslich wurde die Variante mit dem Grosskreisel auf Stützen gewählt, die zwischen den Autobahnbrücken an der Dreibrun-



Anne Rombach, Geschäftsführerin des ESP Wil West, zeigt ein Modell des geplanten Grosskreisels im Westen Wils.

Stefan Feuerstein

nenstrasse und der Wilerstrasse entstehen soll. Die Gründe für die Wahl des Grosskreisels liegen gemäss Rombach in der verkehrlichen Leistungsfähigkeit, in städtebaulichen Aspekten und beim Landverbrauch: «Bei all diesen Faktoren ist der Grosskreisel besser geeignet als andere Lösungen.» Bloss minimale Unterschiede gebe es hingegen in Bezug auf den Preis. Erwartet werden Kosten in Höhe von rund 15 Millionen Franken. Da die Variante Grosskreisel zahlreiche Vorzüge habe, geht Rombach davon aus, dass diese Variante auch in Zukunft weiterverfolgt werden wird. Ein erstes Feedback des Bun-

des zum Agglomerationsprogramm Wil der dritten Generation erwartet sie in 1,5 bis zwei Jahren.

Gemäss Rombach müssen die Massnahmen zur Verkehrsentslastung in Wil und die Erschliessung von Wil-West aber als Gesamtsystem betrachtet werden, nicht als einzelne Projekte: «Neben dem zusätzlichen Autobahnanschluss sind unter anderem auch die Gestaltung von Umfahrungsstrassen und die Bevorzugung von Bussen an Ampeln angedacht.» Alle diese Massnahmen zusammen würden sich gegenseitig ergänzen und längerfristig die nötige Entlastung des Wiler Stadtzentrums bringen. sfe